

verschiedene Memorabilia angeben wollen. Ja, man hat auch den Entschluß gefaßt, das Gedächtniß derer, nach der seligen Reformation, am Dienste des Evangelii gestandenen treuen Lehrer, der Vergessenheit zu entreißen. Jedoch erwarte niemand eine völlige, unzertrennte und bis auf die ersten Zeiten sich erstreckende Ordnung derer Prediger von allen Orten. Dieses dürfte wohl nunmehr ganz unmöglich seyn, denn es ist eine alte Klage derer Geschichtschreiber, daß die Vorfahren eher etwas rühmliches gethan, als sich mit schriftlicher Aufbehaltung dieser rühmlichen Thaten groß zu machen, gesucht haben. Wie vieles ist also gar nicht aufgeschrieben worden, und wie vieles, das aufgeschrieben gewesen, ist nicht bey Feuersbrünsten, Kriegsunruhen, Sterbensläuften, öftern Veränderungen u. s. f. verlohren gegangen. Wie vieles wird nicht aus Neid und Mißgunst denen Geschichtsbegierigen vorenthalten (*). Wir suchen also nur das, was wir mit sehr vieler Mühe aus denen Kirchenarchiven, Innschriften auf denen Glocken, und in denen Kirchen, Leichenpredigten u. s. f. gesucht und aufgefunden haben, in dankbarem Andenken

(*) Wir rühmen billig mit schuldigstem Danke, daß Tit. deb. Herr Pannach, Palt. in Malschwitz, alle diese Nachrichten von Kirchen und deren Lehrern uns gütigst mitgetheilet hat. Sie kosten ihm viele Reisen und unbeschreibliche Mühe, ehe er sie zusammen gefunden. Er hat solche Nachrichten von allen Oberlausitzischen Kirchen im Mst. fertig, und wartet nur auf einen Verleger, solche dem Drucke und dem Publico zu übergeben.